

## B KULTURWISSENSCHAFTEN

### Kultursoziologie

#### EINFÜHRUNG

- 10-2**     **Kultursoziologie** : [eine Einführung in die Theorien] / Matthias Junge. - Konstanz : UVK-Verlagsgesellschaft, 2009. - 138 S. graph. Darst. ; 22 cm. - (UTB ; 3299 : Soziologie). - ISBN 978-3-8252-3299-3 : EUR 14.90  
[#0806]

Kultursoziologische Fragestellungen sind für alle Kulturwissenschaftler relevant. Daher ist es erfreulich, mit der vorliegenden Einführung nicht in *die* Kultursoziologie, sondern in die kultursoziologischen Theorien eine kompetente, lesbare und kompakte Darstellung in den Händen halten zu können. Der Verfasser, Professor für soziologische Theorien und Theoriegeschichte an der Universität Rostock, vermag es, anschaulich und prägnant Annäherungen an den Kulturbegriff zu präsentieren (1.), kurz *Frühe Ansätze kulturtheoretischen Denkens* Revue passieren zu lassen (2.) und *Empirische Trends der Kulturentwicklung* zu skizzieren (3.). Dann wird *Die Zangenbewegung der weiteren Entwicklung kultursoziologischen Denkens* nachgezeichnet (4.), die in fünf großen Schritten erfolgt sei (S. 31). So kommen in der ersten Phase die Klassiker Durkheim, Marx, Weber und Simmel zur Geltung, gefolgt von einer Zwischenphase, die repräsentiert wird durch die Arbeiten von George Herbert Mead und Edmund Husserl. In der dritten Phase findet sich mit der Kulturtheorie Talcott Parsons eine Art Summe und Bilanz, die für die weitere Wegstrecke entscheidend war. Danach setzt dann sozusagen der zweite Teil der Zangebewegung ein, und zwar viertens mit den „empirisch gesättigten zeitdiagnostischen Arbeiten“ Ingelharts, Ulrich Becks und Daniel Bells. Am Schluß steht 5. das heutige kultursoziologische Denken, das sich in einer Auseinandersetzung mit allen vorangegangenen Phasen entwickle – durch Rezeption, Diskussion und Kritik dieser früheren Phasen (S. 32).

Sinnvollerweise wird der Hauptteil des Buches auf die Darstellung der Entwicklungen kultursoziologischen Denkens nach Parsons verwendet. Hier kommen unterschiedliche Theorien wie die von Goffman, der kritischen Theorie, von Luhmann, Bourdieu, Gerhard Schulze, Scott Lash, Zygmunt Bauman, Margaret Archer u.a. zur Sprache.

Als Resultat kann festgehalten werden, daß die fünf Prozesse des kultursoziologischen Denkens – die Rekonstruktion kultureller Wissensordnungen, die Zuwendung zur Idee des Akteurs und Subjekts, die Orientierung an der Praxis der Kultur, das neue Interesse an Institutionen und an Prozessen des Kulturwandels – „Grundelemente einer dynamischen Theorie der Kultur“ bieten (S. 115 - 116). Abschließend bietet eine Tabelle eine Synopse der behandelten Kulturtheorien. Der Band enthält zudem ein Literaturverzeichnis, eine lexikoneintragartige Vorstellung der behandelten

nis, eine lexikoneintragartige Vorstellung der behandelten Autoren und ein Glossar der wichtigen Begriffe.

Fazit: Als Einführungstext und für Lehrmittelsammlungen empfehlenswert.

Till Kinzel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/ifb2/>